

Niederschrift

aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten am Montag, den 13. Dezember 2010, im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Anwesend: *Bürgermeister Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1.Bgm.Stv. Josef Ehrlenbach, 2.Bgm.Stv. Anton Pletzer, Magdalena Unterberger, Franziska Reiter (Ersatz für Johann Brunner), Peter Rabl, Christian Lotz, Stefan Erharter, Jürgen Klingenschmid, Bernhard Huber, Kaspar Ehammer, Josef Fuchs, Martin Hölzl, Hermann Fohringer, Otto Lenk, Matthias Prem, Andrea Sulzenbacher (ab 18.15 Uhr).*

Entschuldigt: *Hans Brunner*

Schriftführer: *AL Herbert Beranek*

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die letzte ordentliche Sitzung des Jahres 2010, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem zur festgesetzten Tagesordnung keine Anträge eingebracht werden, geht er auf folgende

T a g e s o r d n u n g über:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 15. November 2010*
- 2) Änderung des Flächenwidmungsplanes*
- 3) Änderung von Gemeindeabgaben für 2011*
- 4) Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2011*
- 5) Berichte mit Jahresrückblick 2010*
- 6) Anfragen, Anträge und Allfälliges*

zu Punkt 1)

Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung ist allen Mandataren übermittelt worden, es wird ohne Einwendung zustimmend zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 2)

a) Herr Sebastian Lindner, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp 1801, KG Hopfgarten-Land, von Freiland in gemischtes Wohngebiet gem. § 38 Abs. 2 TROG 2006, um es an einen heimischen Bauwerber zu verkaufen. Diese Fläche ist im ROK als Besiedelungsfläche ausgewiesen, war bereits als Wohngebiet (W2) gewidmet und wurde im Rahmen der Überarbeitung des FLWP rückgewidmet. Die Aufschließung ist gesichert, vom Raumordnungsausschuss wird die Umwidmung befürwortet.

Im Gemeinderat ergeben sich keine Fragen, man ist mit der Beschlussfassung über Auflage des Widmungsentwurfes und gleichzeitig der Umwidmung einverstanden, wenn während der Kundmachungsfrist dagegen kein Einwand erhoben wird.

b) Herr Friedrich Laiminger, Bröcklbauer, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1838/1, KG Hopfgarten-Land, von Freiland in Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2006, um es an deutsche Staatsbürger, die den Hauptwohnsitz errichten wollen, zu verkaufen. Die Kaufwerber sind seit vielen Jahren als Urlaubsgäste anwesend, im RaumOA hat sich eine Diskussion ergeben, ob man die ursprüngliche Forderung – Widmung nur für einheimische Gemeindebürger – aufrecht erhalten soll, letztlich wurde vom Ausschuss aber einer Umwidmung zugestimmt. Eine positive Stellungnahme der Wildbachverbauung liegt vor, die Aufschließung ist gesichert. Die Forderung nach gutachterlicher technischer Beurteilung der Zufahrt (erhebliche Steigung) liegt noch nicht vor.

In der Beratung werden die Bedenken über Verkauf an nicht einheimische Bauwerber von einzelnen Mandataren geäußert, andererseits die rechtlichen Möglichkeiten erörtert (kein Freizeitwohnsitz möglich, Beispielsfolgen).

Im Gemeinderat ist man schließlich einig, heute über die Auflage des Widmungsentwurfes zu beschließen (Zufahrtsgutachten ist vor Widmungsbeschluss vorzulegen).

c) Herr Leonhard Schroll, „Doblat“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gp. 1344/2, KG Hopfgarten-Land, von Freiland in Bauland, Wohngebiet gem. § 38 Abs.1 TROG 2006, zur Bildung von zwei Baugrundstücken und Abgabe an Familienmitglieder (Tochter und Bruder für den Eigenbedarf). Die Nachweise zur Aufschließung der Bauflächen liegen vor, einer Anregung des RaumOA, einen Verbindungsweg zwischen Doblat und Drahbichlsiedlung zur besseren Erschließung zu errichten, wird vom Antragsteller derzeit nicht zugestimmt. In der Diskussion im GR wird das privatrechtliche Wegproblem angesprochen und der Ausschussvorschlag grundsätzlich als vorteilhaft gesehen. Jedoch wird eine durch den neuen Weg mögliche Verbesserung der öffentlichen Versorgungsfahrten nicht direkt mit dem Widmungsverfahren verknüpft, wenn dem Antragsteller auch der tatsächliche Vorteil der Zufahrtsverbesserung bewusst gemacht werden soll und allfällige Nachteile der Nichterrichtung der privaten Straßenverbindung keinesfalls der Gemeinde zum Vorwurf gemacht werden darf.

Im Gemeinderat ist man einig, über Auflage des Widmungsentwurfes und gleichzeitig über die Umwidmung zu beschließen, wenn keine Stellungnahmen abgegeben werden.

d) Herr Konrad Brunner, „Gepp“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 1995/1, 1995/6, 1997/1, 1997/2 und 2002/3, alle KG Hopfgarten-Land, von Freiland in Wohngebiet gem. § 38 Abs. 2 TROG 2006 und Haupterschließung des Baulandes gem. § 53 Abs. 1 lit. c TROG 2006, zum Verkauf eines Bauplatzes an einen einheimischen Bauwerber und zur Errichtung der Zufahrtsstraße. Die Aufschließung ist gesichert, eine privatrechtliche Diskussion mit der bestehenden Interessentschaftsstraße „Gepp-Blasl“ betreffend Verbreiterung dieser Straße sei innerhalb der Weggemeinschaft zu regeln, wird im Gemeinderat mehrheitlich benannt. Man habe dem Antragsteller durch die Vertragsraumordnungsregelung ein enges Korsett auferlegt und wolle daher das Umwidmungsverfahren nicht blockieren. Allenfalls kann im Zug der Erlassung eines Bebauungsplanes eine erforderliche Straßenflucht festgelegt werden.

Im Gemeinderat ist man einhellig mit der Beschlussfassung über Auflage des Umwidmungsentwurfes und gleichzeitig mit der Umwidmung einverstanden, wenn keine Stellungnahmen während der Kundmachungsfrist abgegeben werden.

Über die vorgenannten Anträge wird vom Gemeinderat in schriftlicher Abstimmung beschlossen, als Stimmzähler werden die GRe Christian Lotz und Matthias Prem bestimmt, das Ergebnis lautet:

Punkte a), c) und d) 17 ja-Stimmen (einstimmige Zustimmung), bei Punkt b) 14 ja-Stimmen, 2 nein-Stimmen und 1 Stimmenenthaltung.

Zu Punkt 3)

Der Bürgermeister begrüßt Finanzverwalter Michael Egger und berichtet, dass die gemeindeeigenen Steuern, Gebühren und Beiträge wie in den vergangenen Jahren von der Finanzverwaltung, der Altersheimleitung bzw. der Geschäftsführung der Kommunalbetriebe GmbH auf Basis der derzeit geltenden Sätze und nach den derzeit bekannten und im kommenden Jahr zu erwartenden Erfordernissen kalkuliert worden sind.

Bei den hoheitlichen Abgaben sind die Änderungen ab 1.1.2011 gültig, für die anzupassenden Beitragssätze für das Altenwohnheim wurde zwar rechtzeitig die Kalkulationsberechnung an die Sozialabteilung des Amtes der Landesregierung übermittelt, aber bisher noch keine Änderungsgenehmigung gem. dem Rahmenvertrag zwischen Land und Gemeindeverband erteilt. Die Kalkulation der Heimentgelte hat wiederum beträchtliche Differenzen zwischen dem Finanzbedarf und den geltenden Entgeltsätzen ergeben (im Pflegebereich bis zu 7 %, im Wohnbereich bis zu 12 % Erhöhung), was insbesondere auf den steigenden Personaleinsatz zurückzuführen ist. Um aber eine vertretbare Anpassung sicherzustellen, wird vom Gemeindevorstand die Deckelung der Erhöhung für den Pflegebereich mit max. 5 % und für den Wohnbereich (einschl. erhöhte Betreuung) mit max. 8 % vorgeschlagen.

Diesem Vorschlag schließt man sich im Gemeinderat nach kurzer Diskussion einstimmig an.

Bei den Friedhof-Grabgebühren ist nach zweijähriger Nichtveränderung wieder eine Indexanpassung vorgeschlagen, konkret wird die Jahresgebühr für Kindergrab von € 15,50 auf 16,00, Reihengrab von 23,30 auf 24,00, Familiengrab von € 34,10 auf 35,-, Wandgrab von € 43,40 auf 44,-, Wandgrab doppelt von € 67,20 auf 68,50 und Urnengrab von € 25,90 auf 26,50 empfohlen. Die Hundesteuer soll für den ersten Hund von € 55,- auf 56,- und den 2. und jeden weiteren Hund von € 90,- auf 92,- angepasst werden.

Die Wasser- und Kanalabgaben verlangen aus Wertsicherungsgründen ebenfalls eine indexmäßige Anpassung, vorgesehen ist der Wasseranschlussbeitrag von € 3,19 auf 3,25 je m³ umbauten Raum, das Wasserbezugsentgelt von € 0,87 auf 0,91 je m³ Wasserverbrauch. Die Kanalanschlussabgabe wäre von € 4,87 auf 4,97 je m³ umbauten Raum, die Kanalbenützungsabgabe von € 1,93 auf 2,- je m³ Wasserverbrauch anzupassen.

Der Kindergartenbeitrag für KiGa Hopfgarten und Kelchsau für Kinder unter 4 Jahren (Vormittagsbetreuung) von € 52,- auf € 53,- (weiteres Kind einer Familie wie bisher 50 %). Die Änderung gilt ab Beginn den neuen Kindergartenjahres. Alle anderen Gebühren- und Beitragssätze sollen unverändert bleiben.

Der Gemeinderat nimmt die vorgeschlagenen Änderungen ohne Diskussion einstimmig an.

Zu Punkt 4)

Der Bürgermeister informiert vorab über die nicht einfachen Rahmenbedingungen zur Erstellung des Haushaltsplanes 2011 (allgemeine Wirtschaftslage, betriebliche Veränderungen im Gemeindegebiet aufgrund von Insolvenzen), betont aber, dass aufgrund der Veränderungen beim abgestuften Bevölkerungsschlüssel des Finanzausgleichsgesetzes (von bisher 1,5 auf nun 1,62 je Einwohner) für das kommende Jahr eine Steigerung bei den Abgabenertragsanteilen zu verzeichnen sei. Weiter steigen werden hingegen wieder die Beiträge an das Land, hier müsse immer wieder versucht werden, Mittel für besondere Vorhaben zurückzubekommen. Daher könne man auch zuversichtlich sein, dass mit begonnen Projekten fortgefahren und neue Aufgaben angegangen werden können. In Abstimmung mit den Ausschüssen und nach Vorberatung im Gemeindevorstand wird auch an Hand des üblichen Kurzberichtes (Beilage zum Originalprotokoll) der Voranschlag für das kommende Jahr vorgetragen.

Der Voranschlag ist gem. den gesetzlichen Bestimmungen öffentlich aufzulegen. Unter Berücksichtigung des zu erwartenden Rechnungsergebnisses des Jahres 2010 von rd. € 458.000,- sind im ordentlichen Haushalt € 10,977 Mio. an Einnahmen und Ausgaben veranschlagt, was knapp unter den Ansätzen für das Jahr 2010 ist. Im außerordentlichen Haushalt sind € 1,39 Mio. veranschlagt. Eine Aufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen, die Summe der gemeindeeigenen Steuern und Abgaben ist mit € 1,825 angesetzt, die Summe der gemeinschaftlichen Bundesabgaben ist hingegen mit € 4,18 Mio. etwas höher zu erwarten wie im Vorjahr.

Die Liste der wesentlichsten einmaligen Ausgaben, Förderungen und Transferzahlungen beinhaltet im Wesentlichen Ansätze für die Ortsentwicklung, Marketingaufwendungen, Ortskerngestaltung, Aufwendungen für die Sanierung des Altenwohnheimes (behördl. Brandschutzauflagen), Beiträge an das Bezirkskrankenhaus, den Krankenanstaltenfonds, das Rote Kreuz, Beiträge für die Sanierung von Straßen, für die Wildbachverbauung, Güterwegprojekte und öffentliche Straßenbeleuchtung. Vorgesehen sind auch der Betriebskostenbeitrag und ein Investitionskostenbeitrag an die SalvenaGmbH.

Im außerordentlichen Haushalt sind Mittel für ein Projekt Schulsportplatz, für Liegenschaftserwerb und für die Abwicklung bereits laufender Liegenschaftsprojekte vorgesehen.

Der Schuldenstand zu Jahresbeginn ist mit rd. € 1,773 Mio. ermittelt und wird sich bis Jahresende auf rd. 1,55 Mio. reduzieren.

Im Gemeinderat werden Detailfragen beantwortet und kurze Diskussionen zu den Themen Aufwendungen für Kunst und Kultur, der Betriebskostenbeitrag an die Salvena, zur Notwendigkeit der Sanierungsmaßnahmen im Altenwohnheim, zum Bedarf an Mitteln für die Güterwegsanierung, den Abbruch der Haltestelle Berglift geführt.

Besonders betont wird vom Bürgermeister das Bemühen, Landesmittel für wichtige Vorhaben in der Gemeinde zu bekommen.

Der vorliegende Haushaltsplan 2011 wird vom Gemeinderat auf Antrag des Gemeindevorstands einstimmig genehmigt und angenommen, der Bürgermeister dankt für diese Entscheidung und bedankt sich beim Finanzverwalter für dessen Einsatz.

Zu Punkt 5)

Berichte der Ausschussobleute:

GR Martin Hölzl gibt als Obmann des Ausschusses für Sport, Freizeit und Vereinswesen einen kurzen Bericht zum beratenen Projekt Schulsportplatz, das mit Vereinsvertretern und Projektanten behandelt worden ist und wofür im VA 2011 ein erster Ansatz für Planungs- und Projektierungsaufwand angesetzt ist.

GV Magdalena Unterberger, Obfrau des Ausschusses für Soziales und Familie informiert über die Ausschussberatungen zu den Themen Kinder- und Jugendbetreuung, Seniorentaxi, mobile Pflege und Tagesbetreuung sowie einem ev. übergemeindlichen Konzept für die Betreuung benachteiligter Jugendlicher (Bedarfsprüfung, mögliche Trägerschaften).

GR Jürgen Klingenschmid gibt als Obmann des Ausschusses für Wirtschaft (Handel, Gewerbe, Tourismus) eine Info zu den Themen Projekte Zukunftsperspektive (vormals Innovate) und Wochenmarkt sowie über die schwierige Sache Einzelhandelsinitiative. Er berichtet auch von den Anträgen, welche dem Gemeindevorstand vorgelegt wurden, wobei insbesondere der Blumenschmuck im Ortskern besonders erwähnt wird. Des weiteren ist der Ausschuss bestrebt, interessante Veranstaltungen injizieren zu wollen.

GR Kaspar Ehammer berichtet als Obmann des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft vom abgelaufenen Forstwirtschaftsjahr der Gemeinde, in dem rd. 5.100 fm geschlägert und damit ein Erlös von rd. € 400.000,- für den Gemeindehaushalt erwirtschaftet worden sind. Er weist jedoch darauf hin, dass diese Überschlägerung (Jahreshiebsatz sind 4.400 fm) nicht jedes Jahr möglich sein wird. Weiters berichtet er vom diesjährigen Forstwegbau „Hochspar“, einer ausverhandelten Flurbereinigungssache (wurde bereits vom GV beschlossen) und der im kommenden Jahr zu klärenden Finanzierung des neuen Forstraktors. Noch unerledigt sei eine ungute Jagdsache, an der man weiterarbeiten werde.

Vizebgm. Josef Ehrlenbach informiert als Obmann des Ausschusses für Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit von dem durch den Regionalbeirat positiv bewerteten Leaderprojekt „Kulturmeile Hopfgarten“ (Wanderweg mit gekennzeichneten historischen Gebäuden) und den dafür vom Gemeindevorstand genehmigten Konzeptsangebot von der Fa. Arti. Die Gemeinde wird bei dieser Sache auch von OSR Hans Grass unterstützt (kulturell interessante Gebäudeerhebung). Ziel sollte sein, dieses Projekt bis zum Jubiläumsjahr 2012 (650 Jahre Marktgemeinde) abzuschließen.

Bgm. Paul Sieberer berichtet von

- a) der stattgefundenen Personalvertretungswahl am 29. und 30. November 2010, der Konstituierung der neu gewählten Personalvertretung und der Wahl von Hannes Sandbichler zum Obmann und Renate Pfister zur Obm-Stvin. Er dankt in diesem Zusammenhang Marianne Bucher, welche die Personalvertretung 18 Jahres als Obfrau geführt hat, für ihren Einsatz.
- b) der momentan laufenden Diskussion im Land betreffend notärztliche Versorgung (Werkvertrags- und Sozialversicherungsregelung im Zweifel, Neuregelung ab Mitte 2011 – Land zuständig, zu erwartende NEF-Beiträge der Gemeinde annähernd wie bisheriger Aufwand als Gemeindeverband).
- c) der neuen landesweit geltenden Feuerwehr-Tarifordnung 2010 für die einheitliche Abrechnung von Feuerwehrleistungen, welche vom GR zur Kenntnis genommen wird.
- d) dem Jahresrückblick 2010 mit den Schwerpunkten Personalveränderungen im Amt, Altenwohnheim, beim Bauhof, im Bereich Schule/Kindergarten und beim Forstbetrieb. Er lässt die wichtigsten Entscheidungen im GR und GV Revue passieren und erinnert dabei an die abgeschlossenen und laufenden Projekte und Maßnahmen. Dann gibt er die statistischen Daten zum Jahresende 2010 bekannt:
 Einwohnerzahl: 5.544 hws + 1.431 nws, gesamt 6.975 (2009: 7.018)
 Trauungen: 38 (2009: 38)
 Sterbefälle in Hopfgarten (beurkundete): 36 (2009: 29)
 Sterbefälle Hopfgartner Gemeindebürger: 46 (2009: 45)
 Geburten: 55 (2009: 54)

Er berichtet weiters von den wichtigsten Veranstaltungen unter Einbindung der Gemeinde im Jahr 2010, erinnert an die Abwicklung der GR- und Bgm-Wahl im März und die Bundespräsidentenwahl im April.

- e) der Verleihung einer Ehrenurkunde mit Medaille durch den Tiroler Behindertensportverband an die Marktgemeinde Hopfgarten in Würdigung besonderer Verdienste um den Tiroler Behindertensport.*

Zu Punkt 6)

Bgm. Paul Sieberer spricht den Dank an die Bevölkerung für das Verständnis und das gute Miteinander von Vereinen, Institutionen und öffentliche Einrichtungen in der Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr aus. Weiters bedankt er sich bei den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die angenehme und konstruktive Arbeit, besonders bei seinen beiden Stellvertretern für die Wahrnehmung einer Vielzahl an Terminen. Er dankt den Bediensteten der Verwaltung und allen Mitarbeitern der Gemeinde für das tägliche Bemühen um Erledigung der Aufgaben und wünscht allseits besinnliche Advents- und Weihnachtstage und alles Gute für das neue Jahr.

Vizebgm. Josef Ehrlenbach bedankt sich im Namen der Mandatäre beim Bürgermeister für dessen engagierten Einsatz und das Wirken zum Wohl der Gemeinde und wünscht gleichfalls ruhige Festtage und ein gutes neues Jahr.

GV Otto Lenk spricht namens seiner Fraktion den Dank an den Bürgermeister, die Gemeinderatskollegen und die Mitarbeiter der Gemeinde für die gute und angenehme Zusammenarbeit aus und entbietet die Festtags- und Neujahrswünsche.

Der Vorsitzende lädt zum traditionellen Jahresabschlussessen und schließt die Sitzung.

Fertigung gem. TGO:

.....
(Bürgermeister)

.....
(Vorstandsmitglied)

.....
(Vorstandsmitglied)

.....
(Schriftführer)